

titel

Zwischen Ökologie und Ökonomie

Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V

inhalte

Biografie, Konzept, Struktur, Produkte

Naturschutz

Vermarktung

Ausblick

biografie

1996 Schulterschluss zwischen Naturschutzvereinen, Gemeinden, Behörden und Privatpersonen -> **Gründung der Initiative:**

- Steigerung der Saftmengen von 100.000 l auf über 300.000 l
- über 200 Vertragsnehmer, ca. 100 ha Anbau, ca. 650 Grundstücke
- fast alle Gemeinden im Landkreis Mitglied der Initiative
- eigene Geschäftsstelle

konzept

Aufpreismodell: „doppelter Preis für Mostobst als marktüblich für naturschutzgemäß angebautes Streuobst“

struktur

Begehungen – Pestiziduntersuchungen – Obstannahme – Kelterung – Lagerung – Abfüllung - Vertrieb

produkte

Äpfeltrüb, Äpfelklar, Birnklar, ÄpfelSchorle – **4 x Qualität:**

- Direktsaft aus voll ausgereiften Früchten bewährter, aromatischer Hochstammsorten der Region
- sorgfältig ohne Zusätze gekeltert

der Biotop . .

- Streuobstwiesen als Mittlerer zwischen Wald und Grünland
- Refugium für gefährdete Arten
- Höhlenbäume für Steinkauz, Schläfer und Fledermäuse
- Architektur der Landschaft

. . was tun?

- max. 150 Obstbäume pro ha
- überwiegend Hochstämme
- Baumpflege
- 1-3 Mahd / Mulch pro Jahr

Projekte:

Kartierung der Streuobstwiesen
Niströhren für Vögel
Vermehrung regionaler Sorten
Ausgabe von Obstgehölzen

vermarktung

- regionaler Bezug
- öffentliche Präsenz
- intensive Betreuung von Händlernetz
- Saftbeprobung
- Corporate Design

ausblick

- Hochpreise oder Niedrigpreise
- Trennung von Geschäftsbetrieb und Verein
- Kooperation mit anderen Gruppen
- gemeinsame Produkte, z.B. Apfelsaft-Schorle
- neue Produkte, z.B. Bag-in-Box
- neue Vermarktungsstrategien, z.B. Verkauf über Internet